



### Hans-Horst Knies

66 Jahre Rentner, Schöffengrund.  
Soziale Gerechtigkeit ist für mich die wichtigste Aufgabe unserer Partei. Die demokratische Überwindung des kapitalistischen Systems, durch den Aufbau einer sozialökologischen Gesellschaft muss unser Ziel sein.

### Christiane Ohnacker

50 Jahre Krankenschwester und Gewerkschafterin, Ehringshausen.  
Ich setze mich für eine gute Gesundheitsversorgung ein. Dazu gehören z.B. kommunale Krankenhäuser, die den Menschen und nicht den Profit in den Mittelpunkt stellen.



### Tim Zborschil

26 Jahre Wahlkreismitarbeiter, Greifenstein. Der Lahn-Dill-Kreis muss insbesondere für junge Menschen und Familien attraktiver werden. Dazu gehören flächendeckender Breitband- und Mobilfunkausbau, genauso wie der Erhalt von Kultur- und Freizeiteinrichtungen.



### Diethelm Nickel

57 Jahre Kaufmännischer Angestellter, Siegbach.  
Gute Arbeit und Pflege sind mir wichtige Anliegen. Außerdem brauchen wir einen besseren ÖPNV, um die ländlichen Gemeinden nicht gänzlich abzuhängen.



### Célestine Schönau

18 Jahre Schülerin Haiger.  
Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind die Themen der Zukunft! Auch auf lokaler Ebene müssen wir alle Entscheidungen unbedingt strikt an Umwelt- und Sozialverträglichkeit koppeln.



### Unsere weiteren Kandidatinnen und Kandidaten:

6. Cetin Ak, Aßlar
7. Ann Marie Geller, Hüttenberg
8. Maximilian Donsbach, Sinn
9. Jessica Wille, Dillenburg
10. Kevin Sitte, Wetzlar
11. Melanie Naß, Herborn
12. Daniel Fröse, Braunfels
13. Stina Schulz, Greifenstein
14. Andreas Craß, Wetzlar
15. Doris Kaiser, Solms
16. Lothar Franz, Haiger
17. Susanne Seibert, Mittenaar
18. Alfred Kaiser, Solms
19. Sarah Dubiel, Wetzlar
20. Harald Mende, Braunfels
21. Sina Bösser, Wetzlar
22. Uwe Dzewas, Wetzlar
23. Sylvia Kornmann, Wetzlar
24. Albert Müller, Wetzlar
25. Ronja Lischne, Dillenburg
26. Josua Rauber, Wetzlar
27. Beate Lorenz, Wetzlar
28. Michael Schindler, Wetzlar
29. Sabine Albrecht, Hüttenberg
30. Nika Knies, Schöffengrund
31. Marie Neischwander, Wetzlar
32. Alexander Walendy, Wetzlar
33. Darja Espenhain, Wetzlar
34. Gerhard Ringel, Dillenburg
35. Wolfgang Weber, Wetzlar
36. Walter Schäfer, Hohenahr
37. Ute Knies, Schöffengrund
38. Klaus Petri, Wetzlar
39. Hermann Schaus, Wetzlar

Mehr Informationen finden Sie:

-  @DIE.LINKE.LDK
-  @linke\_lahndill
-  die-linke-ldk.de



Impressum: Die LINKE Lahn-Dill,  
Kreisstr. 88, 35583 Wetzlar.  
E-Mail: [kreisverband@die-linke-ldk.de](mailto:kreisverband@die-linke-ldk.de)  
Telefon: 06441/9823541  
V.i.S.d.P.: Tim Zborschil

# Sozial gerecht. Nachhaltig. Für alle!

## #LahnDillsozial

14. März  
Kommunal-  
wahl

# DIE LINKE.

Für DIE LINKE ist klar: Der Lahn-Dill-Kreis braucht eine sozial gerechtere und nachhaltigere Politik für alle hier lebenden Menschen. Während ein Teil der Bevölkerung unvorstellbaren Reichtum anhäuft, sind zunehmend mehr Menschen von Armut bedroht - inzwischen mehr als 21% der in Hessen lebenden Menschen.  
Logischer Schluss: Zeit zum umFAIRteilen!

Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, dass Entscheidungen jedweder Art an Sozial- und Umweltverträglichkeit gekoppelt werden, um auch den künftigen Generationen einen lebenswerten ländlichen und städtischen Raum zu hinterlassen. Und nein, das ist nicht utopisch. Man muss es nur wirklich wollen.  
Bist Du dabei?

### **Sozialpolitik und Gesundheitsversorgung**

Die Gesundheits- und Pflegeversorgung gehört wie alle anderen Bereiche der Daseinsvorsorge (Strom, Wasser etc.) in öffentliche Hand. Krankenhäuser, die daran gemessen werden wie viel Profit sie erwirtschaften, verfehlen aus unserer Sicht ihren Zweck deutlich. Außerdem geht es darum, auf kommunaler Ebene die verfehlte und ausgrenzende Sozialpolitik von Bund und Land bestmöglich abzufedern.

- \* *Keine Privatisierungen im Gesundheitsbereich: Mensch statt Profit!*
- \* *Erhalt von kommunalen Krankenhäusern und Arztpraxen, insbesondere im ländlichen Raum,*
- \* *Einführung von Sozialpässen und Sozialtarifen bei Versorgungsbetrieben,*
- \* *Ermessensspielraum nutzen: Verzicht auf Hartz IV Sanktionen sowie Gas- und Stromsperren!*
- \* *Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum in den Städten und Gemeinden.*

### **Infrastruktur und Digitalisierung**

Wir müssen dringend der Verödung des ländlichen Raumes entgegenwirken. Attraktiv werden die ländlichen Gemeinden nur, indem es dort eine im Vergleich gute Infrastruktur gibt: Breitbandversorgung, Mobilfunk, ÖPNV, Geschäfte, Ärzte sind ein Muss!



- \* *lebenswerter ländlicher Raum: Schaffung von Chancengleichheit durch flächendeckende Bereitstellung von Breitband- und Mobilfunkversorgung für ALLE! Nicht nur da, wo es profitabel ist!*
- \* *Erhalt von Freizeiteinrichtungen wie z.B. Schwimmbäder, Sportplätze oder Jugendräume,*
- \* *Stadt-Land-Gefälle bekämpfen: Versorgung des täglichen Bedarfs und dessen Erreichbarkeit, auch in den Dörfern, sicherstellen.*

### **Schule und Bildung**

Die Schulen müssen weiter zukunftsfest gemacht werden. Die Herausforderungen der Digitalisierung, der Erhalt wohnortnaher Schulen im ländlichen Raum und der Sanierungsbedarf sind hier in unserem Fokus.

- \* *Erhalt der wohnortnahen Grundschulstandorte,*
- \* *inklusive Schulkonzepte forcieren,*
- \* *mehr Ganztagsangebote von Kita bis Oberstufe,*
- \* *Verstärkte Investitionen in digitale Endgeräte und Lehrplattformen, sowie Fortbildungsangebote für die Lehrenden bereitstellen.*

### **Umwelt und Verkehrspolitik**

Nachhaltigkeit ist eines der Schlüsselworte unserer Politik. Jede kommunale Entscheidung muss auf einen strengen Prüfstand hinsichtlich der Umweltverträglichkeit. Auch im Lahn-Dill-Kreis können wir nicht die Augen vor den besorgniserregenden Folgen des Klimawandels verschließen.

- \* *Klimanotstand ausrufen!*
- \* *Wald statt Asphalt: Verkehrswende statt weitere unnötige Flächenversiegelungen!*
- \* *Autofreie Innenstädte und Aufbau eines flächendeckenden Radwegenetzes,*
  
- \* *verlässlicher, perspektivisch kostenfreier, insbesondere in den ländlichen Gemeinden besser und enger getakteter ÖPNV - auch abends und an Wochenenden,*
- \* *Reaktivierung von Dietzhölztal- und Solmsbachtalbahn, Initiierung des Baus einer Region-Tram-Verbindung in die Universitätsstädte Gießen und Marburg,*
- \* *Barrierefreiheit in Bus, Bahn und an Haltestellen ausbauen,*
  
- \* *Finanzierung der Tierheime nachhaltig sichern,*
- \* *Verbot von Wildtierzirkussen auf öffentlichen Flächen in Städten und Gemeinden im Kreisgebiet,*
- \* *öffentliche Auftragsvergabe stärker an Umwelt- und Sozialverträglichkeit koppeln.*

### **Antifaschismus**

Verhörung der Sprache, zunehmende rechte Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus sind auch hier im Lahn-Dill-Kreis keine Seltenheit. Wir stehen für eine Politik, die nicht nach Herkunft, Hautfarbe oder Sprache fragt, sondern nach dem Menschen an sich. Ausgrenzung und Diskriminierung stellen wir uns überall entschieden entgegen, „auf der Straße“ und in den Gremien!

- \* *Intensivierung des kommunalen Engagements gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit,*
- \* *Null-Toleranz-Politik bei Bekanntwerden von Rechtsextremismus in kommunalen Behörden,*
- \* *Förderung von Gemeinden, die sich zum „Sicheren Hafen“ für Geflüchtete erklären,*
- \* *Vorhaltung ausreichend fester, dezentraler Unterkünfte für Geflüchtete.*

**#LahnDillsozial**